

Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien.¹⁾
in Nordrhein-Westfalen
November 1951.

Monat	Ernährung		Genuß- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit Obst u. Gemüse	ohne									mit	ohne	
													Obst u. Gemüse
1. Vierteljahr 1949 = 100													
November 1950	88,1	96,1	87,3	101,6	97,9	71,4	93,5	97,2	77,8	95,1	87,6	90,6	
September 1951	103,0	110,9	88,4	101,6	106,7	76,1	102,7	104,7	92,4	113,8	97,4	99,9	
Oktober 1951	105,1	113,2	88,6	101,6	106,7	76,2	102,7	104,9	93,5	116,5	98,4	100,9	
November 1951	106,6	114,2	88,5	101,6	108,1	76,5	102,7	104,6	94,8	116,5	99,2	101,5	
1938 = 100 (umbasiert)													
November 1950	154,9	160,6	255,9	101,9	106,2	187,4	152,9	137,6	138,2	143,6	147,8	149,2	
September 1951	181,1	185,5	259,1	101,9	115,6	199,8	167,8	148,1	164,0	171,7	164,3	164,5	
Oktober 1951	184,8	189,2	259,7	101,9	115,6	200,2	167,9	148,5	165,9	175,8	166,1	166,2	
November 1951	187,4	191,0	259,5	101,9	117,3	200,8	167,8	148,0	168,3	175,9	167,4	167,1	
Veränderung in vH November 1951 gegenüber . . .													
Oktober 1951	+ 1,4	+ 0,9	- 0,1	.	+ 1,3	+ 0,4	.	- 0,3	+ 1,4	.	+ 0,8	+ 0,6	
September 1951	+ 3,5	+ 3,0	+ 0,1	.	+ 1,3	+ 0,5	.	- 0,1	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,6	
November 1950	+21,0	+18,8	+ 1,4	.	+10,4	+ 7,1	+ 9,8	+ 7,6	+21,9	+22,5	+13,2	+12,0	

1) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener, und 1 Kind unter 14 Jahren.

Erläuterungen zur Preisindexziffer der Lebenshaltung
von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen.

N o v e m b e r 1951

Im Monat November 1951 stieg die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen um 0,8 vH an und steht damit auf der Basis 1.Vj. 1949 = 100 bei 87,6, auf der Basis 1938 = 100 bei 167,4. Läßt man die Ausgaben für Obst und Gemüse bei den Berechnungen unberücksichtigt, so ist die Steigerung nahezu die gleiche (0,6 vH).

Die für den Indexhaushalt ohnehin erheblichen Ausgaben für Ernährung haben mit 1,4 vH die stärkste Erhöhung aller Aufwandgruppen aufzuweisen. So verteuerte sich gegenüber Oktober z. B. Fisch um 13 vH, Schmalz um 4 vH, Eier um 4 vH, Hülsenfrüchte um 4 vH, Kartoffeln um 4 vH, Gemüsekonserven um 9 vH und Feingemüse sogar um 23 vH. Die aufgeführten Preiserhöhungen sind zu einem großen Teil saisonbedingt. Ihnen stehen nur wenig Preissenkungen gegenüber, deren wichtigste die für Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch sind. Sie haben jedoch ein so geringes Ausmaß, daß sie bei der Gesamtberechnung der Gruppenindexziffer keinen Ausdruck gefunden haben. Die seit November erhobene Bergbauwohnungsabgabe von DM 2.-- je t Steinkohle und DM 1.-- je t Braunkohlenbriketts ist dem Verbraucherpreis zugeschlagen worden; im Index Heizung und Beleuchtung ergibt sich dadurch eine Erhöhung um 1,3 vH. Eine immer noch unklare Situation ist auf dem Sektor Bekleidung zu beobachten. 20 Erhöhungen stehen 20 Senkungen bei den insgesamt 42 erfaßten Preisen gegenüber. Verteuerungen sind im wesentlichen für wollhaltige, Verbilligungen für kunstseiden- und zellwollhaltige Artikel gemeldet worden. Die Textil- und Schuhindustrie hat im Augenblick volle Läger, die infolge einer verhältnismäßig schlechten Nachfrage in den letzten Monaten nicht geräumt werden konnten. Kostensteigerungen konnten sich daher nur in den Fällen auf das Endprodukt auswirken, in denen die Nachfrage lebhaft war. Bei den übrigen Waren, vor allen Dingen bei Massenartikeln, macht sich durch die ungünstige Marktsituation noch immer ein Preisdruck bemerkbar. Die Gruppenindexziffer erhöhte sich jedoch um 0,4 vH.

Der Anstieg der Gruppenindexziffer Hausrat setzte sich mit 1,4 vH weiter fort. Auch in diesen Monaten wurden wieder hauptsächlich Möbel, Haushaltswaren aus Metall und Porzellan, teurer, da ihre Rohstoffe knapp sind und dadurch den Preis des Endprodukts beeinflussen. Die Nachfrage nach Hausrat war verhältnismäßig hoch; es scheint, daß hier noch ein großer Nachholbedarf besteht. Für die übrigen im Index einbezogenen Ausgaben sind entweder keine oder nur geringe Veränderungen ermittelt worden.

Veränderungen einzelner Warengruppen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veränderungen in vH ⁺⁾		November gegen Oktober	
Brot	.	baumwollene Unterbekleidung	+ 1,2
Andere Getreideerzeugnisse	- 0,3	kunstseidene "	+ 0,4
Kartoffeln	+ 3,7	Hauswäsche	.
Frischgemüse	+ 8,5	Schuhe	+ 0,5
Obst- u. Gemüsekonserven	+ 5,3	Schuhbesohlung	- 0,2
Milch und Käse	+ 0,6	Haushaltswaren	
Fette	+ 0,5	aus Metall	+ 2,0
Fleisch- und Wurstwaren	+ 0,1	aus Holz	+ 3,1
Strickwaren	+ 2,5	aus Glas, Porzellan	
wollhaltige Oberbekleidung	+ 0,2	und Steingut	.
" Unterbekleidung	- 0,2	Gummiwaren	+ 4,0

⁺⁾ Mit den Mengen des Indexschemas gewogenes Mittel.